

war wohl häuslich nach alter Art, und manche einzelne Stunden, allein das ganze Leben verscheuchte die ruhige Stimmung der Seele in der man allein recht fähig für die Freuden des Umgangs ist. Viele neue interessante Bekantschaften habe ich nicht dort gemacht. Ich fand fast lauter Hannoveraner, aber unter ihnen einen sehr angenehmen kleinern Zirckel; tägliche Partien bey dem schönsten Wetter, in den umliegenden Gegenden und auf die Berge, die ganz besonders nach meinem Geschmack waren da alle Gene und Hofton dadurch verdrängt wurden. Ein junges Mädchen machte mir besonders die Gesellschaft angenehm, da sie mir sehr gefiel, und es hier etwas seltnes ist eine zu finden deren Unterhaltung nach meinem Geschmack ganz wäre. Diese war in der Gegend von Hamburg einfach aber sehr sorgsam von einer vortreflichen Mutter erzogen mit mehrern Schwestern. Sie hatte ganz das was ich an uns am meisten liebe, ein ofnes freymüthiges Wesen, ein fröhliches Herz, und doch auch den sanftern ernsthaftern Eindrücken so offen, das alles laß man ganz in ihren schönen sehr sprechenden Augen, daß ich wenig Zeit bedurfte sie bey weiten allen andern vorzuziehn.

Fr.[au] v. Berlepsch war auch da während der ganzen Zeit. Allein ihre Bitterkeit und Foderungen verderben oft mehr im kleinen Zirckel als ihr gebildeter Geist gut macht, so viel der auch zur Unterhaltung beytragen müßte. Ich habe Bouterweck einige Tage da gesehn. Sie wissen er ist zurückhaltend und sein Ansehn, kränklich und melancholisch, macht einen traurigen Eindruck, doch freute ich mich sehr ihn zu sehn, und in manchem was er sagte Spuren von dem Geiste zu finden den ich in seinen Gedichten liebe. Verschiedene aus Göttingen waren länger da. Blumenbachs Umgang trug vorzüglich zu der Freude bey; immer heiter und dabey etwas so zuverlässiges, das ist von doppeltem Wehrt da wo rund um einem her Lieb und Freundschaft als die launigsten unbeständigsten Gottheiten erscheinen. Man kann nicht laßen auch blos als Zuschauer dort oft mit der bittern Empfindung einen Schwarm Menschen zu verlaßen daß ihre Bezeugungen unter einander nichts wehrt sind. Wie glücklich wenn man denn zu Haus die Leute findet die die Gesellschaft aller übrigen gleichgültig und allenfalls entbehrlich macht! Ohne das mögte ich auch um vieles mich dort nicht so lange aufhalten. Es ist nicht die Welt die ich liebe und für die ich mich im geringsten gemacht fühle. Man lernt die Leute geschwind aber auf eine unangenehme Art kennen, so manche Schwäche ist lästig und unerträglich weil andre schäzbare Seiten nicht Gelegenheit haben sich zu zeigen, die glänzenden Vorzüge gewinnen und blenden, von mancher gut gespielten Rolle wird man betrogen,